EVU aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Serie: «Die Sektionen stellen sich vor»

EVU, Sektion Schaffhausen

Die Sektion Schaffhausen des EVU kann dieses Jahr ihr 60. Jubiläum feiern. Das ist auch der Grund, weshalb wir uns entschlossen haben, die diesjährige Delegiertenversammlung zu organisieren und uns in der vorliegenden Pioniernummer zu präsentieren.

Beginnen wir diese Vorstellung mit einem kurzen Rückblick:

Die Gründungszeit

Nach den uns vorliegenden Informationen wurde die Sektion Schaffhausen am 10. Februar 1929 gegründet. An dieser Gründungsversammlung nahmen 21 Funker teil, darunter die fünf Gründer (der Vorstand). Damals hiess der EVU noch EMFV, Eidgenössischer Militärfunkerverband.

Die Tätigkeiten von damals waren schon ähnlich den heutigen Aktivitäten. Für die Aktivmitglieder gab es Kurse und Felddienstübungen. Schon nach kurzer Zeit hatte der EMFV 29 Jungmitglieder, die dank den Morsekursen gewonnen werden konnten. Die Felddienstübungen wurden meist von den Aktiven zusammen mit den Jugendlichen durchgeführt. Anfänglich waren dies vor allem Signalisier- und Blinkübungen, oft verbunden mit einem Kantonnementsbezug und gemütlichem Beisammensein. Die Gegenden, in denen diese Übungen durchgeführt wurden, waren der Randen, der Kohlfirst, der Rhein und zum Teil sogar der Untersee – mit Weidling oder Dampfschiff.

Basisnetz-Vorläufer

Es gab auch früher schon so etwas wie ein Basisnetz. Dies waren wöchentliche Verkehrsübungen, in der Regel nach Winterthur, Basel oder Zürich. Damals wurde als Station die TL benutzt.
1932 erhielten wir eine Funkerbude auf dem Areal des Zeughauses Schaffhausen.

Seit 1934 macht die Sektion auch Übermittlungen zugunsten Dritter, zum Beispiel für Waldläufe oder für die Tour de Suisse. Auch schon damals waren wir für andere militärische Verbände der Region tätig, so für den UOV oder die KOG.
Der zehnte Geburtstag konnte leider nicht mehr mit allzu grosser Euphorie gefeiert werden. Die Bedrohung von Deutschland her nahm zu, und viele Mitglieder waren arbeitslos.

Der Bestand im Jahre 1939:
71 Aktivmitglieder,
4 Passivmitglieder und
47 Jungmitglieder,
also insgesamt 22 Mitglieder.

Die Zeit des Zweiten Weltkrieges

Mit einem Schreiben vom 25. August wurden die Sektionen aufgefordert, das Leihmaterial sofort zurückzuschicken.

Während der Kriegszeit schlief dann die Tätigkeit mehr oder weniger ein. Nur noch ab und zu konnten ab 1941 wieder Übungen mit militärischen Übermittlungsgeräten durchgeführt werden. Lediglich die Morsekurse unter der Leitung des Armeestabes blieben bestehen. Diese Kurse wurden an drei Orten durchgeführt, nämlich in Stein am Rhein, Schaffhausen und Neunkirch. Im gesamten waren es ungefähr 100 Jugendliche, die an diesen Kursen teilnahmen!

Die Mitgliederzahl der Sektion nahm auch in der Kriegszeit noch zu. Der Stand 1942/43:

Aktivmitglieder	114
Passivmitglieder	4
Jungmitglieder	55
Insgesamt also	173 Mitglieder

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Zeughaus konnte wieder eine Funkstation eingerichtet werden. Ihr Rufzeichen war HBM 4. Die Mitgliederzahl begann leider schon damals etwas zu sinken. 1946 waren es total nur noch 94 Mitglieder.
Zwei Jahre später wurde beim Umbau des Zeughauses eine Baracke frei, die als Funkerbude eingerichtet werden konnte.

Auch die Tätigkeiten zugunsten Dritter nahmen wieder zu. Neu hinzu kamen zum Beispiel motorsportliche Anlässe und die Pferdesporttage. Die 450-Jahr-Feier im Jahr 1951 des Eintritts der Schaffhauser in den Bund der Eidgenossenschaft wird einigen noch in Erinnerung sein.

Im Oktober 1955 fand eine grosse Felddienstübung zusammen mit dem EVU statt. Es war seit 1939 die erste Übung in Uniform!
Etwa in die gleiche Zeit fällt die Wiederaufnahme von gesamtschweizerischen Verbindungsübungen. Leider wurden auch die Morsekurse immer mehr reduziert, was natürlich auf den Nachwuchs einen grossen Einfluss hatte.

SE-222 und kein «Zuhause»

1960 fand ein Zentralkurs für die damals noch neue SE-222 statt. Diese Station blieb uns dann bis vor kurzer Zeit als Basisnetzstation erhalten. 1961 musste unsere Funkerbaracke dem Neubau des Zeughauses weichen, und der Verein verlor so sein «Zuhause». Mit einem solchen «Zuhause» stehen und fallen leider auch die möglichen Aktivitäten. Wenn ein Raum fehlt, in dem man Kurse durchführen oder in dessen unmittelbarer Nähe eine Antenne aufgestellt werden kann, fehlt ein wichtiges Element in der Verbandstätigkeit.
Für einige Zeit stand uns dann ein recht grosses Lokal zur Verfügung, das für Kurse wohl geeignet war, aber nicht zum Erstellen einer KW-Antenne. Der Nachteil dieses Lokals war aber auch die Ungewissheit, wie lange wir noch dort bleiben können, da es einem Strassenbauprojekt weichen sollte.

1977 kam dann für die neuere Zeit ein grösserer Umbruch: Von der Stadt Schaffhausen

Unser EVU-Häuschen.

konnten wir ab diesem Zeitpunkt ein kleines Häuschen mieten, «unser EVU-Häuschen». Im Laufe des Jahres 1978 begannen wir mit dem Einrichten desselben, später kam dann noch eine Innen- und Aussenrenovation dazu.

Da wir nun wieder Platz für eine Antenne haben, ist es für uns natürlich klar, dass wir wieder versuchen, im Basisnetz mitzumischen. Das gelingt uns auch recht gut, in der Regel sind wir seit unserem Einstieg immer in den vordersten Rängen zu finden.

Heute

Im Festführer von der DV 1979 hatte Eugen Bareiss geschrieben:
«Wir sind bereit, unsere Sektion mit guten Aussichten ins nächste Jahrzehnt ziehen zu lassen. Jeder, der mit der Übermittlung zu tun hat, sei es mit oder ohne Draht oder auch mit Brieftauben, findet die Möglichkeit, sich weiterzubilden, die erworbenen Kenntnisse zu pflegen und neue Kameraden zu finden. So wird es möglich sein, der Devise, ‹Verbindungen aufbauen, halten und pflegen›, zu folgen.»

Diese Aussage hat sich zum guten Glück bewahrheitet. 1979 zählte die Sektion 43 Mitglieder, heute sind es wieder beinahe 60. Dies ist auf mehrere Fakten zurückzuführen. So verfügen wir seit nunmehr 12 Jahren wieder über ein «Kommunikationszentrum» in Form unseres EVU-Häuschens. Dies scheint mir ein sehr wichtiger Grundstein zu sein! Es ist uns wieder gelungen, einige Jungmitglieder zu werben. Im weiteren haben wir immer wieder Aufträge für Übermittlungen zugunsten Dritter und militärischer Verbände. Zum festen Bestandteil unserer Tätigkeit sind zum Beispiel der Mini-Triathlon von Schaffhausen und der Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen geworden. Bei vielen derartigen Aufträgen setzen wir immer noch die alten SE-208 ein, für die Jüngeren schon Nostalgie, aber die Verbindungen klappen in der Regel.
Auch das Basisnetz ist zu einem grossen Träger unserer Aktivitäten geworden. Leider mussten wir die SE-222 und KFF-58/68 definitiv zurückgeben wie die anderen Sektionen auch.

Die Sektion hat momentan einen Bestand von 59 Personen. Er setzt sich folgendermassen zusammen:
2 Ehrenmitglieder,
5 Veteranen,
17 Aktivmitglieder,
4 Jungmitglieder und
31 Passivmitglieder.

Ausblick

Im Moment haben wir gute Chancen, unsere Aktivitäten beizubehalten, vielleicht in die eine oder andere Richtung sogar auszubauen.

Dazu müssen wir unter anderem fest auf das neue Übermittlungsmaterial unserer Armee zählen können, denn nur so können unsere Kurse und Übungen attraktiv bleiben. Ein weiteres festes Bein in unserer Tätigkeit wird hoffentlich der BC-Kurs werden. Dies ist wohl eine arbeitsintensive Tätigkeit, aber wir brauchen diese, denn ich bin der Meinung, dass wir in diesen Kursen unsere Jungmitglieder finden werden. Erste Erfolge zeichnen sich heute schon ab.
An den Teilnehmerzahlen zeigt sich auch immer wieder, dass die Übermittlungen zugunsten Dritter Anklang finden. Wenn wir in diesem Bereich die gebotene Qualität halten oder sogar steigern können, bleiben wir auch hier am Ball. Es hat sich auch zum guten Glück schon gezeigt, dass das Besitzen von Funkgeräten das eine ist, das Bedienen derselben aber etwas wesentlich anderes!

Sie sehen: Es besteht im Moment absolut kein Grund zur Resignation. Also packen wir unser nächstes Jahrzehnt an!

Andreas Beutel
Präsident Sektion Schaffhausen

Schmuckes Städtchen: Stein am Rhein. (Foto: A. Beutel)

60 Jahre EVU-Sektion Schaffhausen

61. Delegiertenversammlung
15./16. April 1989 in Stein am Rhein

Die EVU-Sektion Schaffhausen freut sich, nach 10 Jahren wiederum die Delegierten der Sektionen und deren Gäste in unserem Kanton willkommen zu heissen.
Wir freuen uns, Sie in unserem oberen Kantonsteil, in einer historischen Umgebung begrüssen zu dürfen.
Die Delegiertenversammlung findet in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt, wobei für die Veteranen und Gäste ein Rahmenprogramm vorgesehen ist. Mehr wollen wir noch nicht verraten. Die Anmeldeformulare für die Delegiertenversammlung werden Mitte Februar versandt. Weitere Interessierte erhalten die Unterlagen beim

OK DV 89
c/o P. Studer
Ungarbühlstrasse 25
8200 Schaffhausen
Telefon P 053 24 61 71 G 053 27 11 11

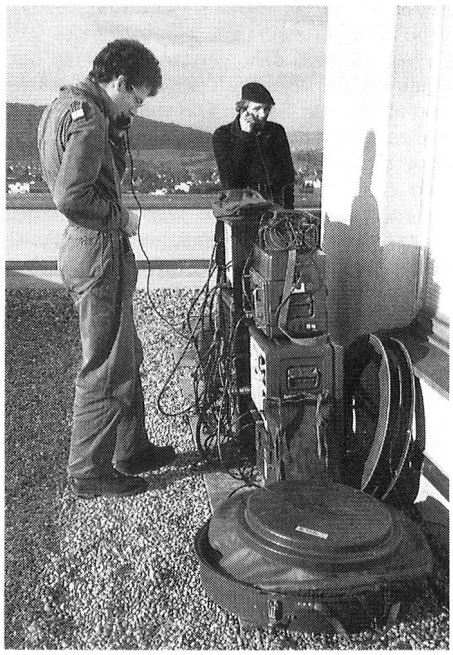
Das Organisationskomitee

Spots aus der Nachkriegszeit

Der Zweite Weltkrieg hatte in Schaffhausen tiefere Narben hinterlassen als in der übrigen Schweiz. Kaum jemand weiss heute noch, dass es im Sommer 1944 nach der Bombardierung an der Realschule der Stadt Schaffhausen, heute Sekundarschule, keine Zeugnisse gab, weil die Schüler mehr im Keller als auf der Schulbank sassen. Im April 1945 erlebten wir dann die echte Flüchtlingswelle, als Menschen aus aller Welt, die in Deutschland Kriegsgefangene waren, in unser Land strömten.
Es war deshalb sehr verständlich, dass das Militär bei uns 16jährigen einen hohen Stellenwert hatte. Auto, Skilifte, Fernsehen und Ferien gab es ja noch nicht. So erweckte der komische Apparat, der fast jeden Samstagnachmittag vor dem Zeughaus Schaffhausen aufgestellt wurde, bei Knaben in meinem Alter viel Interesse. Es war die «alte TS», eine sogenannte «Funkstation tragbar schwer», mit der im Morsebetrieb Verbindungen zu andern EVU-Sektionen erstellt wurden.
Dies weckte den Wunsch, das Morsen auch zu lernen. Jeden Winter besuchte eine ansehnliche Zahl Knaben im Physiksaal der Kantonsschule die ordentlichen Morsekurse. Die Morselehrer waren Mitglieder des EVU, was uns den Weg zum Jungmitglied leichter machte. Unter der strengen Aufsicht von Major Hagen legten wir jeweils die Prüfungen ab. Viel mehr Freude machte es uns, wenn wir an den Sendeabenden in der Funkerbude im ersten Stock des Zeughauses dabei sein durften. Wir hörten von der geheimnisvollen Ionospähre, über deren Verhalten aber nicht viel bekannt war.
Es folgte die Rekrutenschule, bei einigen die Prüfung als Funkamateur und damit die Freiheit, auch an der Telefunken Funkstation TL, später SE-210 genannt, Funkversuche zu machen. Inzwischen wussten wir beim EVU mehr über die Wellenausbreitung, Schaffhausen war eine sehr aktive Sektion im Funk-Basisnetz des EVU geworden. Der Präsident führte in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre ein strenges Regime, Werner Jäckle verlangte eine regelmässige Teilnahme an den Sendeabenden. Uns damals jüngste Mitglieder der Sektion faszinierte der Funkbetrieb sehr.
Jäckle gelang es sogar, dass wir eine eigene Baracke ausserhalb des Zeughauses erhielten. Damit konnten wir uns fast jederzeit dort treffen, was im Zeughaus selbst nicht der Fall war. Das Sektionsleben erreichte verschiedene Höhepunkte, damals gab es noch das Auto-Bergrennen von Hallau, bei dem wir jeweils die Sicherheitsnetze stellten. Resultate wurden sogar per Telegrafie übermittelt, wenn die Sprache nicht verständlich war.
Eine besondere Überraschung bracht uns der Winter. Untere Funkbaracke erwies sich als sehr schlecht isoliert. Dagegen war es an der Decke besonders warm, wenn wir die rauchende Heizung in Betrieb setzten. Die inzwischen gut funktionierende Tee- und Kaffeeküche vermochte uns nicht genügend zu erwärmen. So bauten wir die Funkstation in der Höhe auf, die Funker mussten auf wackelige Bänke fast unter die Decke klettern. Trotz all diesen Massnahmen wurde der Funkbetrieb mit Wintermänteln auf Mann abgewickelt. Nur dank vorbildlicher Teilnahme des Präsidenten hielt das «Team Sendeabend» bei diesen harten Bedingungen durch.
Zusammenfassend darf ich festhalten, dass es schon früher einer grossen Anstrengung bedurfte, damit das Sektionsleben richtig funktionierte. Als Materialverwalter war ich sehr auf

die Mitarbeit von Kameraden angewiesen. Doch dieser Zusammenhalt war vorhanden und bildete stets unsere Motivation. Wenn damals der Funk und die Erhaltung der Morsekenntnisse im Vordergrund standen, so darf heute festgestellt werden, dass es noch immer die Festigung der Fachkenntnisse und die Pflege der Kameradschaft ist, welche die Sektion Schaffhausen aktiv am Leben erhält.

W. Langhart



Richtstrahlübung GIGARO 85 zusammen mit den Sektionen Baden, Lenzburg, Thurgau, Uzwil, St. Gallen-Appenzell und Mittelrheintal.

EVU anno dazumal

Unser Ehrenmitglied *Gefreiter Alfred Bührer* mag sich noch daran erinnern, dass am Funker-Jubiläum (1914–1954) das folgende Funkerlied nach der Melodie von «Wo Berge sich erheben» gesungen wurde. Sein Text war:

Wir sind's die alten Funker
Die ersten in der Schweiz
Wir waren's noch nie betrunken
Das hat auch seinen Reiz
Wir sind noch jung an Jahren
Ein frisch Soldatenblut
Im Dienste wohl erfahren
Auf Drill besonders gut

Refrain:
Funkerzug fällt's Gewehr
Doppelschritt, Kopf parad
Tra la la . . .

Wir können drahtlos senden
Depeschen weit ja weit
Viel Lob tut man uns spenden
Weil wir sind stets bereit
Das Neueste aufzufangen
Vom ganzen Erdenkreis
Von allem Kenntnis zu erlangen
Das einem wird zuteil

Refrain . . .

Wir sind im Dienst seit Augsten
Schon eine lange Zeit
Man will uns nicht entlassen
Der Urlaub ist noch weit
Trotzdem noch Junge hier sind
Lässt man uns nicht nach Haus
Ich glaube, wenn wir tot sind
Ist unsre Dienstzeit aus

Refrain . . .

Fk Pionier Bretscher, 1915

Wie vielen anderen älteren EVU-Kameraden auch sind Alfred Bührer immer noch die diversen Übungen und anderen kameradschaftlichen Anlässe vor dem Zweiten Weltkrieg in Erinnerung. Ganz besonders erwähnt er in diesem Zusammenhang Bernhard Windler, Metzgerei, von Stein am Rhein (also ein «STAANER»), der als Hoflieferant von Lyoner Wurst galt.

Bei allen älteren Mitgliedern scheinen die Übermittlungsübungen mit Funkstationen zum Beispiel beim Zeughaus Schaffhausen, in Mammern und dann vor allem auf dem Schiff, sei es Weidling, Dampf- oder Motorschiff, in bester Erinnerung zu sein.

Auch der Irchel, der Randen und der Reiat waren schon damals beliebte Einsatzgebiete der TL, TS, FL, SM, M1K und wie die damaligen Funkstationen noch alle hiessen. Um diese zum Teil recht grossen Anlagen zu bewegen, brauchte es drei- und mehrachsige Fahrzeuge mit einem bis zwei Anhängern. Es ist begreiflich, dass man die damaligen Übermittler Pioniere nannte, da war dieser Name noch verdient. Man versteht vielleicht auch etwas besser, wenn unsere Veteranen nur ein müdes Lächeln für unsere moderne mikroprozessorbestückte und vollautomatisierte Übermittlungstechnik übrig haben.

SCHWEIZER ARMEE

Beförderungen

Durch den Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1988 wurden die folgenden Stabsoffiziere der Übermittlungstruppen auf den 1. Januar 1989 befördert:

Zum Obersten
Balteschwiler Manfred, Belp
Jäger Jörg, Uster
Keller Werner, Nidau

Zum Oberstleutnant
Forrer Jean-Claude, Wintersberg
Grond Werner, Neuheim
Haderer Willy, Unterengstringen
Markwalder Walter, Würenlos

Zum Major
Baumgartner Alfred, Volketswil
Bögli Heinz, Steffisburg
Dietrich Peter, Tafers
Egger Roger, Solothurn
Felber Beat, Schönbühl
Frei Walter, Urtenen
Gujer René, Freienstein
Hofer Roland, Münchenstein
Jurt Josef, Hildisrieden
Käser Hans-Jürg, Langenthal
Keist Hans, Wädenswil
Keusch Carl, Hausen a.A.
Langenegger Johannes, Bern
Langensand Hermann, Alpnach
Scheidegger Ludwig, Affoltern a.A.

Übermittlungstruppen
Troupes de transmission
Truppe di trasmissione
Truppas da transmissiun

Stab Uem Rgt 1	AFPT	16.10.– 4.11.
Stabskp Uem Rgt 1	AFPS	16.10.– 4.11.
Stab Uem Rgt 2	AFPT	10. 4.–29. 4.
Stabskp Uem Rgt 2	AFPS	10. 4.–29. 4.
Stab Uem Rgt 3	AFPST	5. 6.–24. 6.

Uem Abt – Gr trm

Gr trm 1	AFST	28. 8.–16. 9.
Gr trm 2	AFST	25. 9.–14.10.
Uem Abt 3	AFST	16.10.– 4.11.
Uem Abt 4	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 5	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 6	AFST	9.11.–28.11.
Uem Abt 7	AFST	20.11.– 9.12.
Uem Abt 8	AFST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt/Gr trm 9	AFST	24. 4.–13. 5.
Gr trm 10	AFST	25. 9.–14.10.
Uem Abt 11	AFST	6.11.–25.11.
Uem Abt 12	AFST	16.10.– 4.11
Gr trm/Uem Abt 21 (-IV/21)	AFPST	5. 6.–24. 6.
Cp CGE IV/21	AFPS	9.11.–28.11.
Uem Abt 22, 23	AFPST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 24	AFPST	9.11.–28.11.
Uem Abt 25	AFPST	5. 6.–24. 6.
Uem Abt 31	AFPST	16. 1.– 4. 2.
Uem Abt 33, 36, 37	AFPST	16.10.– 4.11.
Uem Abt 45	AFPST	16.10.– 4.11.
Fk Kp 48	AFPS	10. 4.–29. 4.

Ristl – EKF – Elo Abt

Ristl Abt/Gr ondi 32	AFPS	10. 4.–29. 4.
Ristl Abt 34	AFPS	13.11.– 2.12.
Ristl Abt 38	AFPS	10. 4.–29. 4.
Stab EKF Abt 46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp I/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp II/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp III/46	AFPS	4. 9.X 9. 9.
EKF Kp IV/46	AFPS	4. 9.–23. 9.
Stab Elo Abt 47	AFPS	10. 4.X29. 4.
EDV Kp I/47	AFPS	10. 4.X29. 4.
EDV Kp II/47	AFPS	10. 4.X29. 4.
Krypt Kp III/47	AFPS	10. 4.–29. 4.
Ssp Kp IV/47	AFPS	10. 4.X29. 4.

LstK: 1. und 2. Woche
Clst: 1ère et 2ème semaine

Uem Kp – Cp trm

Uem Kp II/2	DMST	5. 6.–17. 6.
Uem Kp III/2	DMS	5. 6.–17. 6.
Uem Kp II/4	DMST	13.11.–25.11.
Uem Kp III/4	DMS	13.11.–25.11.
Uem Kp II/12	DMST	5. 6.–17. 6.
Cp trm fr 3	DMS	2.10.–14.10.
Gz Uem Kp 5	DMS	16. 1.–28. 1.
Gz Uem Kp 7, 8	DMS	6.11.–18.11.
Cp trm fr 9	DMS	8. 5.–20. 5.
Gz Uem Kp 12	DMS	10. 4.–22. 4.
Fest Uem Kp 13	DMS	29. 5.–10. 6.
R Uem Kp 21	DMS	6.11.–18.11.
R Uem Kp 22	DMS	16.10.–28.10.

Ftg + Ftf D – S tg + tf camp

Stab Ftg u Ftf D	AHPS	1. 1.X31.12.
Gr exploit TT 1–5	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 6–11	AHPS	1. 1.X31.12.
Gr eser TT 12	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 13–15, 17–19	AHPS	1. 1.X31.12.
TT Betr Gr 16	AHPS	13.11.X25.11.
TT Betr Kp 21 ad hoc	HP	17. 4.–29. 4.
Cp exploit TT 22 ad hoc	HP	5. 6.–17. 6.
TT Betr Kp 23 ad hoc	HP	13.11.–25.11.
TT Betr Kp 24 ad hoc	HP	28. 8.– 9. 9.
TT Betr Kp 25 ad hoc	HP	25. 9.– 7.10.
TT Betr Kp 26 ad hoc	HP	22. 5.– 3. 6.
TT Betr Kp 29 ad hoc	HP	13.11.–25.11.
TT Betr Kp 31 ad hoc	S	3. 4.–15. 4.
TT Betr Kp 32 ad hoc	S	22. 5.– 3. 6.
TT Betr Kp 33 ad hoc	S	13.11.–25.11.